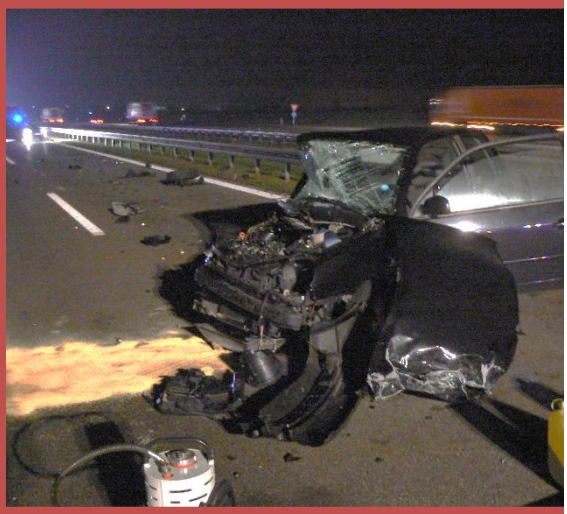
FEUERWEHR HEIMSTETTEN







Jahrbuch 2015



www.feuerwehr-heimstetten.de

FF Heimstetten

Impressum

Das Jahrbuch der Feuerwehr Heimstetten erscheint dieses Jahr zum 17. Mal.

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr Heimstetten e.V. Hürderstraße. 1 85551 Heimstetten
Auflage:	150
Inhalt und Fotos:	Freiwillige Feuerwehr Heimstetten e.V.
Weitere Informationen:	www.feuerwehr-heimstetten.de

Wir bedanken uns bei allen, die an der Erstellung des Jahrbuchs mitgewirkt haben.

Inhalt

Vorwort des Vorstands 6
Vorwort des Kommandanten 7
Nachruf 8
1 Statistik 9
1.1 Einsätze und Übungen 10
1.2 Ehrungen und Lehrgänge 14
1.2.1 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft 14
1.2.2 Besuchte Lehrgänge 14
1.2.3 Leistungsprüfungen 15
2 Die Feuerwehr 16
2.1 Einsätze (Auszug) 16
2.2 Übungen 26
2.2.1 THL Übung 26
2.2.2 Übungstag Wasserwacht 26
2.2.3 Bootsübung mit Tauchern 27
2.2.4 Bootsübung am Isarkanal 28
2.3 Neuanschaffungen 29
2.3.1 Funktisch Fahrzeughalle 29
2.3.2 KdoW 10/2 29
2.3.3 Erweiterung Einsatz-Informationssystem 30
2.3.4 Wärmebildkamera 31
2.3.5 Eisrettungsanzug 31
2.3.6 Helme 31
2.4 Sonstiges 32
2.4.1 Barcodes 32
2.4.2 Ausschreibung HLF 32
3 Jugendfeuerwehr 33
3.1 Jugendübung 33
3.2 Jugendwissenstest 33
3.3 Kreisjugendfeuerwehrtag 33
4 Der Feuerwehrverein 34
4.1 Christbaumsammeln 34
4.2 Neuwahlen 34
4.3 Floriansmesse 35

4.4 Hochzeit Bettina und Martin Weiß 36
4.5 Sonnwendfeier 37
4.6 Aufbereitung Fahne 37
4.7 Radlausflug 37
4.8 Weinfest 38
4.9 Vorweihnachtsmarkt 39
4.10 Stockschützenturnier 39



Vorwort des Vorstands

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,
Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

für das bei der Wahl des Vorstandes im vergangenen Januar in mich gesetzte Vertrauen möchte ich mich herzlich bedanken. Auch wenn ich den Posten des Stellvertreters schon einige Jahre bekleidet habe und mir das Aufgabengebiet daher nicht völlig fremd ist, stehen trotzdem einige neue Aufgaben und Fragen vor mir, die es zu bewältigen gilt. Mit einem Team von bereits bewährten und neu aufgestellten Kameradinnen und Kameraden in der Vorstandschaft fällt dies zum Glück wesentlich leichter - vielen Dank dafür und für die gute Zusammenarbeit!

Ehrenamt bedeutet: freiwillig, unentgeltlich dem Allgemeinwohl dienend.

Es gehört zu unseren Aufgaben jederzeit bereit zu sein, wenn ein Bürger unsere Hilfe benötigt - sei es bei einem Brand oder einem Unfall, bei einem Wasserrohrbruch oder der berühmten Katze auf dem Baum. Dass dies auch größere Ausmaße annehmen kann, mussten wir erst wieder dieses Jahr Ende März beim Sturmtief Niklas erleben. Innerhalb von drei Tagen waren 40 Einsätze abzuarbeiten, 32 davon alleine am 31. März. Die wichtigsten Zahlen hierzu: 10 Stunden Einsatzdauer am 31. März, 20 umgestürzte Bäume, 11 Einsätze wegen Abdeckung von Dächern, bei 12 Einsätzen musste uns die Freiwillige Feuerwehr Kirchheim mit ihrer Drehleiter unterstützen.

Zur Brandschutzerziehung werden von uns regelmäßig Kinder in Kindergärten und Grundschulen unterrichtet; dieses Jahr gab es zusätzlich eine Besonderheit, da der Helferkreis Asyl gebeten hatte, die Asylbewerber in Heimstetten zum Thema Brandschutz zu schulen. Das Interesse unter den neuen Mitbürgern war groß und so konnten wir mit einem Theorie- und einem Praxisteil umfassend informieren.

Bedanken möchte ich mich bei unserem 1. Bürgermeister Maximilian Böltl, bei den Damen und Herren des Gemeinderates und natürlich bei unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die mit Arbeitsstunden, fruchtbaren Diskussionen und notwendigen Entscheidungen sowie mit Spendengeldern dafür sorgen, dass die Feuerwehr das notwendige Rüstzeug zum Retten, Löschen, Bergen und Schützen hat. Dieses Jahr konnten wir zum Beispiel einen Kommandowagen beschaffen, der neben seiner Funktion als Einsatzleitfahrzeug und Kleinalarmfahrzeug in Kombination mit unserem Boot vor allem zur Wasserrettung dient.

Außerdem möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden bedanken, die immer wieder Stunden, Abende und Tage aufbringen, damit der Verein so funktioniert und die Feste Feste sind.

Allen Kameradinnen und Kameraden wünsche ich für das Jahr 2016 viel Glück bei den kommenden Einsätzen und dass alle wohlbehalten heimkehren!

Viel Freude beim Lesen des Jahresrückblicks!

Oliver Albers

1. Vorstand

Vorwort des Kommandanten



Liebe Feuerwehrkameradinnen und –kameraden,
Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Mit diesem Jahrbuch möchten wir nochmals auf das vergangene, arbeitsreiche Jahr der Feuerwehr Heimstetten zurückblicken.

Insgesamt waren 146 Einsätze bis zum 31.12.15 zu jeder Tages- und Nachtzeit abzuarbeiten. Neben den 32 Einsätzen an einem Tag bei Sturm Niklas, dem Geisterfahrer auf der A99 im Oktober oder der Leichenbergung an Heiligabend, waren mit einigen Bränden, zahlreichen weiteren Verkehrsunfällen und auch ein paar Gefahrguteinsätzen, keine leicht und schnell zu erledigenden Aufgaben zu bewältigen.

Wie jedes Jahr kommen zu diesen Einsätzen wieder zahlreiche Übungsstunden für die Feuerwehrdienstleistenden als Vorbereitung für den Ernstfall hinzu.

Für diesen unermüdlichen Einsatz möchte ich der Mannschaft, den Gruppenführern und meinem Stellvertreter recht herzlich danken und möchte Euch auch gleich bitten, im kommenden Jahr weiterhin tatkräftig mit anzupacken.

Bei zahlreichen größeren Einsätzen kommen uns unsere Nachbarfeuerwehren zur Hilfe geeilt und wir natürlich auch ihnen. Für die stets gute Zusammenarbeit bei diesen Einsätzen und auch bei den gemeinsamen Übungen möchte ich an dieser Stelle Danke sagen.

Ein Highlight dieses Jahres war sicher die Indienststellung unseres neuen Kommandowagens, welcher sich schon bestens bewährt hat. Für die Beschaffung dieses Fahrzeuges möchte ich unserem ersten Bürgermeister Maximilian Böltl und den Damen und Herren des Gemeinderates danken. Sie ermöglichen es, mit ihrer Zustimmung die Feuerwehr mit moderner Ausrüstung auszustatten und erleichtern es uns damit, unseren in Not geratenen Mitbürgern bestens Hilfe zu leisten.

Tobias Müller

Kommandant



1955 Eintritt in die Feuerwehr

1973 Wahl zum Kommandanten

1974 Fahnenweihe

1976 Beschaffung TSF

1978 Beschaffung GW

1978 100-jähriges Gründungsfest

1991 Wahl zum Vorstand

1991 Ernennung zum Ehrenkommandanten

Gustav Stoll
* 23.06.1937
† 12.12.2015

Nachruf

Der Gustl ist im Juli 1955 in die Feuerwehr Heimstetten eingetreten und hat maßgeblich die Geschichte unserer Wehr geprägt. Schon früh engagierte er sich in wichtigen Positionen und übernahm Aufgaben als Gerätewart und Gruppenführer. 1973 wurde er zum Kommandanten gewählt.

Innerhalb seiner 18-jährigen Kommandantenzeit gelang es ihm, zusammen mit seinem Stellvertreter Franz Hiltmair, die Mannschaftsstärke nahezu zu verdoppeln. Als es in den 80iger Jahren darum ging, die beiden Feuerwehren Kirchheim und Heimstetten in einem gemeinsamen Haus in Kirchheim zusammenzulegen, kämpfte er vehement für den Erhalt eines eigenen Gerätehauses und damit auch der Eigenständigkeit und den Fortbestand der Heimstettner Wehr.

Unter seinem Wirken konnte im Jahr 1976 das das neue Tragkraftspritzenfahrzeug in Dienst gestellt werden und bereits zwei Jahre später das nächste Fahrzeug, der Gerätewagen. Für dieses Fahrzeug übergab der damalige Ministerpräsident Dr. Alfons Goppel auf dem Marienplatz in München dem Kommandanten Gustav Stoll und seiner Mannschaft einen der ersten hydraulischen Rettungssätze in Bayern.

In seine Zeit als Kommandant fiel auch der bisher größte Einsatz der Feuerwehr Heimstetten bei der Firma Hausladen. Ein Brand verursachte eine Düngemittelzersetzung und die daraus entstandene Giftgaswolke löste einen Katastrophenfall aus.

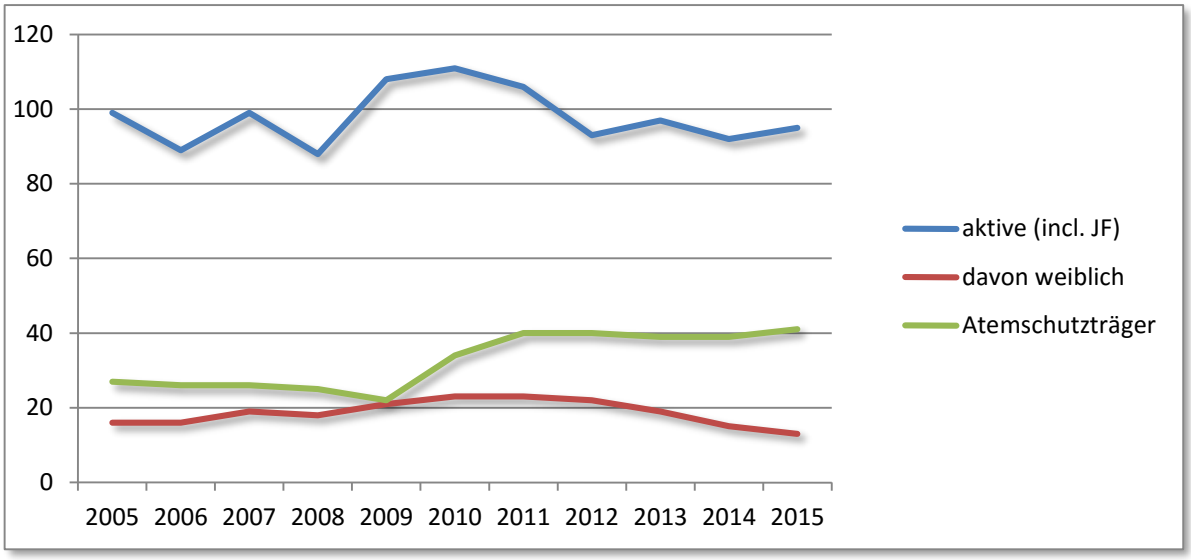
Im Anschluss an seine Kommandantenzeit wurde Gustl 1991 zum ersten Vorstand des Feuerwehrvereins gewählt. Dieses Amt bekleidete er bis ins Jahr 2003. Seine Arbeit im Verein umfasste die großen Feste wie die Fahnenweihe 1974 sowie 1978 das 100-jährige Gründungsfest der Feuerwehr Heimstetten.

Bei der kommenden Floriansmesse 2016 wäre der Gustl für sein 60-jähriges Wirken im Verein geehrt worden, leider darf er dies nicht mehr miterleben.

Die Freiwillige Feuerwehr Heimstetten wird dich, lieber Gustl, als unseren Kameraden und als Freund stets in guter Erinnerung behalten.

1 Statistik

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
aktive (incl. JF)	99	89	99	88	108	111	106	93	97	92	96
davon weiblich	16	16	19	18	21	23	23	22	19	15	14
Atemschutzträger	27	26	26	25	22	34	40	40	39	39	41



Mannschaftsstärke

Neuzugänge Jugendfeuerwehr

Vitus Böltl, Florian Perlinger, Benedikt Linser, Andreas Fischer, Marko Cipcic, Jakob Post

Abgänge Jugendfeuerwehr

Niklas Kraft

Wechsel von Jugendfeuerwehr in aktive Mannschaft

keine

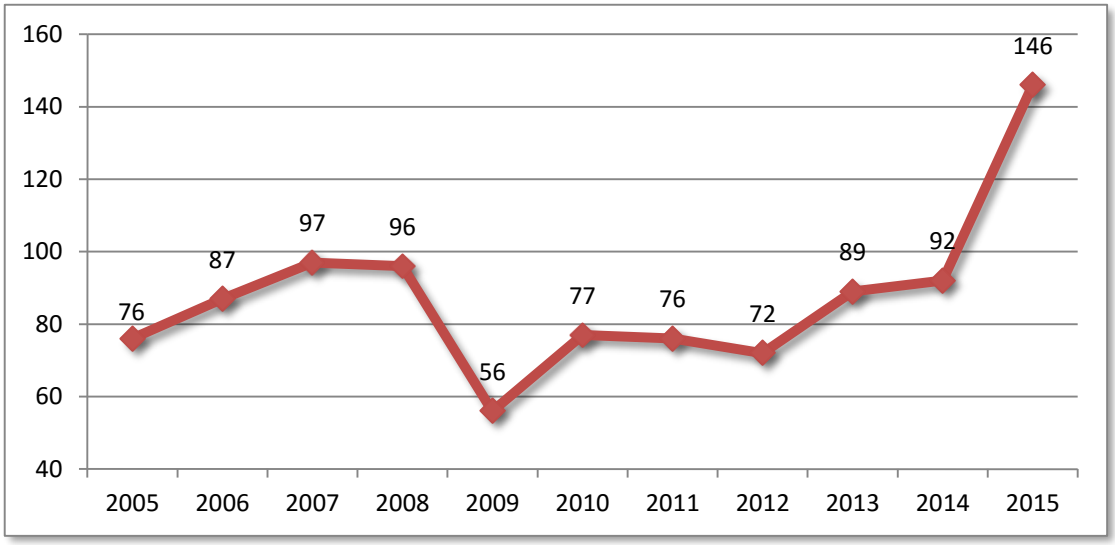
Neuzugänge Aktive

Hans Hermann jun.

Abgänge Aktive

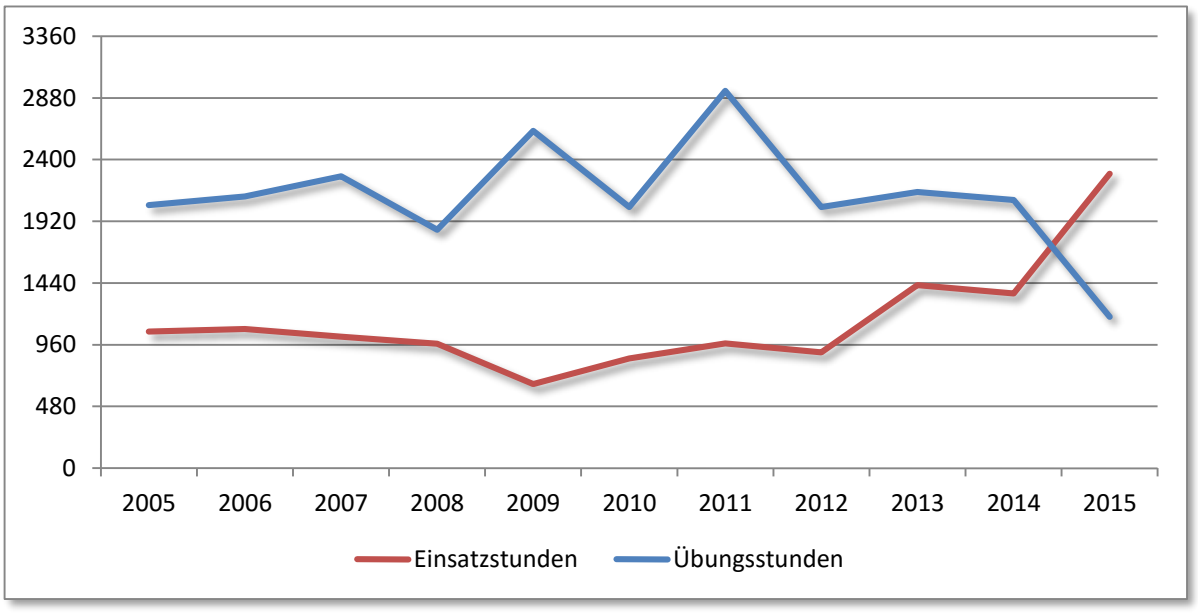
Christine Müller, Stefanie Stimmer, Peter Weiss, Simona Weiss, Saskia Wendlinger, Andreas Wittmann

1.1 Einsätze und Übungen



Einsätze der letzten 10 Jahre

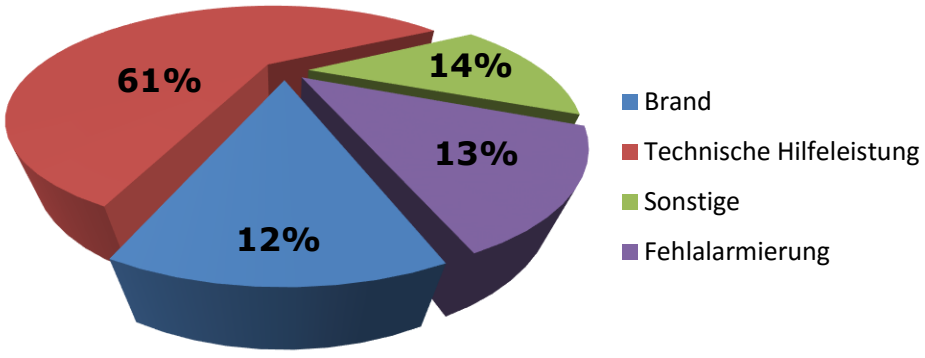
Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Einsatzstunden	1063	1083	1022	968	655	854	971	901	1422	1358	2289
Übungsstunden	2045	2114	2270	1854	2623	2032	2936	2029	2147	2084	984



Einsatz- und Übungsstunden

An dieser Stelle wurden früher auch die Verwaltungsstunden angegeben. Wir haben diese aus der Statistik entfernt, da es immer nur Schätzungen waren. Insgesamt fallen jedes Jahr aber sicherlich mehrere tausend Stunden für die Verwaltung von Feuerwehr und Verein an. Auch diese Zeit bringen wir ehrenamtlich auf.

Bezeichnung	Einsätze	Helfer	Stunden
Brand	17		
Rauchentwicklung	8	129	84
Kleinbrand	5	101	120
Mittelbrand	3	66	180
Großbrand	1	15	11
Technische Hilfeleistung	89		
Absturzgefährdete Teile	20	479	466
Auslaufender Treibstoff	2	23	56
Fahrbahn reinigen	1	12	8
Freiwerden gefährlicher Stoffe	1	14	4
Insekten	3	13	7
Ölschaden	11	143	111
Sonstige Hilfeleistung	34	600	400
Tierunfall/-rettung	1	2	0
Unfall mit Straßenfahrzeugen	6	98	179
Unterstützung Rettungsdienst	1	9	5
Unwetterschaden	2	22	9
Vermisste Person	1	21	45
Versperrter Raum oder Wohnung	3	34	11
Wasserschaden	3	25	22
Sonstige	21		
Veranstaltungswache	15	79	422
Amtshilfe	5	8	4
Verkehrsabsicherung	1	6	5
Fehlalarmierung	19		
Blinder Alarm	13	168	84
Täuschungsalarm	6	95	45

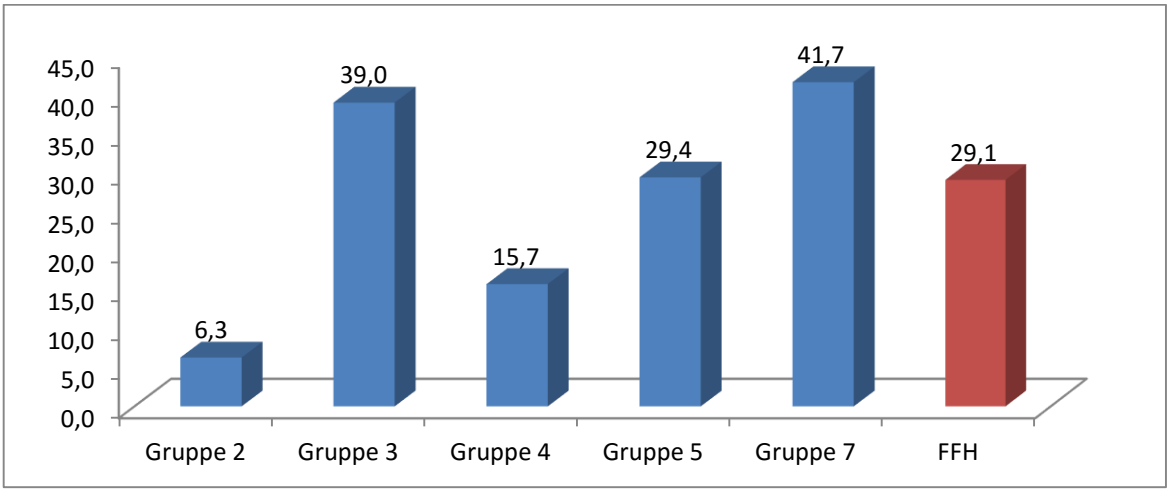


Aufteilung nach Einsatzarten

Gerettete Personen 2015	4

	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 7	FFH
Einsätze	88	859	236	471	500	2300
Mitglieder	14	22	15	16	12	79
Durchschnitt	6,3	39,0	15,7	29,4	41,7	29,1

Gruppenstatistik



Einsatzstatistik der einzelnen Gruppen

Gesamteinsätze

	2013		2014		2015	
"Platz"	Name	Gesamt (87)	Name	Gesamt (92)	Name	Gesamt (146)
1.	Markus Böhmfeld	63	Michael Stimmer	65	Michael Stimmer	113
2.	Johannes Eckert	56	Markus Böhmfeld Alexander Brettreich	59	Markus Böhmfeld	104
3.	Alexander Brettreich Stefan Hornburger	51	Franz Glasl jun.	55	Alexander Brettreich Nikolaus Himmler	96

Bereinigte Einsätze (ohne Telefon u. Veranstaltungswachen)

	2013		2014		2015	
"Platz"	Name	Gesamt (59)	Name	Gesamt (62)	Name	Gesamt (104)
1.	Markus Böhmfeld	57	Alexander Brettreich Michael Stimmer	54	Michael Stimmer	95
2.	Johannes Eckert	53	Franz Glasl jun.	51	Markus Böhmfeld Stefan Hornburger	89
3.	Alexander Brettreich	50	Thomas Schwab	50	Alexander Brettreich	87

Einsätze während der Nachtzeiten (zw. 18.00 und 6.00 Uhr)

	2013		2014		2015	
"Platz"	Name	Gesamt (26)	Name	Gesamt (16)	Name	Gesamt (15)
1.	Johannes Eckert	24	Michael Stimmer	16	*	14
2.	Markus Böhmfeld	23	Franz Glasl jun.	14	Stefan Hornburger	13
3.	Alexander Brettreich Michael Stimmer	22	Thomas Schwab	13	Franz Glasl jun.	12

*
Michael Stimmer
Markus Böhmfeld
Thomas Schwab
Martin Weiß

Die einsatzfreudigsten Kameraden

1.2 Ehrungen und Lehrgänge

1.2.1 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

10 Jahre:	Christian Dirl
	Franz Glasl jun.
	Stefanie Hiltmair
	Katharina Hornburger
	Amelie Hornburger
	Barbara Krause
	Manfred Mayer
	Thomas Mayer
	Michael Poschenrieder
	Thomas Schwab
	Michael Stimmer
	Peter Weiss jun.
25 Jahre:	Markus Glasl

1.2.2 Besuchte Lehrgänge

Kreisausbildung in Haar und eigene Ausbildung:

Absturzsicherung:	Peter Bucher
	Johannes Eckert
Atemschutzgeräteträger:	Peter Magg
	Nicolas Wuthenow
Aufzuganlagen:	Peter Bucher
	Christian Dirl
	Nikolaus Himmler
Brandschutzerziehung:	Richard Weiß
Brandschutzerziehung (Fortbildung):	Michael Stimmer
	Richard Weiß
Dekontamination im Einsatz:	Franz Glasl Jr.
Einsatzleitung:	Richard Weiß
Lösch- und Brandmeldeanlagen:	Johannes Eckert
	Christian Garr
	Richard Weiß
Maschinisten für Löschfahrzeuge:	Thomas Schwab
Schaummittelanlagen:	Franz Glasl Jr.
	Thomas Schwab
Sprechfunk (Digitalfunk):	Franz Glasl Jr.
Vorbeugender Brandschutz:	Michael Stimmer

Feuerwehrschulen in Geretsried, Regensburg oder Würzburg:

Brandschutz Fachkraft	Martin Birker
Aufbaulehrgang Bootsführer:	Peter Bucher

1.2.3 Leistungsprüfungen

Dieses Jahr haben wir keine Leistungsprüfung abgelegt.

2 Die Feuerwehr

2.1 Einsätze (Auszug)

Januar

Donnerstag, 01.01.

12:53 Uhr, Gruber Straße – Hilfeleistung

Uns wurde gemeldet, dass gefährlich große Eiszapfen an einer Straßenlaterne hängen. Bei unserem Eintreffen waren die Eiszapfen bereits zu Boden gefallen. Es war kein Eingreifen der Feuerwehr nötig.

Freitag, 09.01.

14:37 Uhr, Watzmannstraße – Unwetterschaden



Vom Sturm umgeknickt stürzte ein Baum auf den Gehweg und die Motorhaube eines PKW. Wir haben die Straße abgesperrt und den Gehweg frei geräumt.

Samstag, 10.01.

08:29 Uhr, Bahnhof Heimstetten - Hilfeleistung

Kurz bevor ein Regionalzug den S-Bahnhof Heimstetten passierte, sprang ein Mann vom Bahnsteig und überquerte die Gleise. Der Zugfahrer konnte nicht sehen, ob der Mann die Gleise rechtzeitig verlassen konnte und leitete sofort eine Notbremsung ein. Da nicht klar war, ob die Person vom Zug erfasst wurde, suchten wir den Bahnhof und den Zug ab. Glücklicherweise waren keine Unfallspuren zu finden. Der Mann war nicht zu finden.

Montag, 12.01.

12:06 Uhr, Marsstraße - Erkundung

Wir wurden von der Polizei in die Marsstraße gerufen, dort lagen mehrere Fässer mit unbekanntem Inhalt. Da es sich vermutlich um Altöl handelte, wurden die Fässer von uns zum Wertstoffhof Kirchheim gebracht und dort in einem extra Gefahrstoffraum eingelagert, bis eine Spezialfirma sie abholte.

Donnerstag, 15.01.

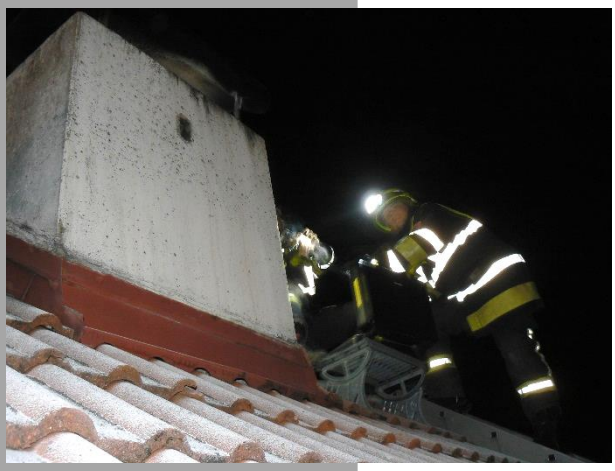
13:07 Uhr, Marsstraße - Rauchentwicklung

In einem Gebewerbeobjekt kam es zu einer starken Rauchentwicklung. Ein Handschuh in einem Ofen war in Brand geraten und hat die starke Verrauchung verursacht. Ein Trupp unter schwerem Atemschutz erkundete den Bereich mit einer Wärmebildkamera. Anschließend wurde das Gebäude belüftet.

Februar

Donnerstag, 26.02.

18:50 Uhr, Taubenstraße - Kaminbrand



Im Kamin eines Reihenhauses hatte sich vermutlich abgelagertes Pech entzündet. Aus dem Kamin war ein leichter Funkenflug wahrzunehmen. Wir reinigten den Kamin mit unserem Kaminkehrerwerkzeug und übergaben die Einsatzstelle an die Hausbesitzer.

Da sich der Kamin nachts erneut aufheizte, wurden wir ein zweites Mal alarmiert. Wir haben den Kamin erneut gereinigt und an einen Kaminkehrer übergeben.

März/April

Montag, 30.03. bis Donnerstag, 02.04.

Ortsgebiet - Unwetter

Sturmtief Niklas ist heftig über die Gemeinde Kirchheim b. München gezogen. Im Gemeindeteil Heimstetten mussten insgesamt 40 Einsätze abgearbeitet werden.

Der Dienstag war mit 32 Einsätzen der wohl einsatzreichste Tag in der Geschichte der Feuerwehr Heimstetten. Wir waren 10 Stunden im Dauereinsatz und beseitigten die gröbsten Schäden. Insgesamt sind über 20 Bäume umgefallen, 11-mal drohten Dachteile weg zu fliegen, von zwei Gartenhäusern wurde das Dach abgerissen und eine Stromleitung hatte dem Wind ebenfalls nicht standgehalten.

Der langwierigste Einsatz war ein umgestürzter Baum, welcher in der Oberleitung der S-Bahn liegen blieb. Der Baum beschädigte die Oberleitung so stark, dass bis Donnerstag keine Züge fahren konnten.

Bei einigen Einsätzen wurden wir von der Feuerwehr Kirchheim mit der Drehleiter unterstützt.












Juni

Mittwoch, 24.06.

10:17 Uhr, A99 – LKW Brand

Uns wurde ein brennender LKW auf der A99 gemeldet. Aus einem geplatzten Hydraulikschlauch war Öl auf den heißen Auspuff getropft und hatte sich entzündet. Der Fahrer konnte den Brand selbst mit einem Feuerlöscher löschen. Wir überprüften den LKW und sicherten die Einsatzstelle.

Juni

Samstag, 18.07.

16:16 Uhr, Glockenblumenstraße – Brand



Im Untergeschoss eines Wohnhauses ist im Waschraum eine Waschmaschine in Brand geraten. Da die Tür zum Waschraum zunächst noch offenstand, breitete sich der Brandrauch im Keller aus. Ein Trupp ist unter Atemschutz in den Keller vorgedrungen und konnte den Brand schnell löschen. Da sich im Keller der Zugang zur Tiefgarage befindet, sind vor unserem Eintreffen Anwohner durch den Rauch gelaufen. Drei Personen mussten mit leichten Rauchvergiftungen ins Krankenhaus gebracht werden. Nachdem der Brand gelöscht war, entrauchten wir den Keller und das Treppenhaus.

Sonntag, 26.07.

20:21 Uhr, Sonnenallee – Brand

Wir wurden von der automatischen Brandmeldeanlage eines Bürogebäudes alarmiert. Bei der Erkundung war bereits im Treppenhaus deutlicher Brandgeruch wahrzunehmen. Vom Einsatzleiter wurde daraufhin umgehend die Alarmstufe erhöht um weitere Einsatzkräfte zu alarmieren. Nach kurzer Erkundung konnte ein Raum im zweiten Obergeschoss als Brandraum lokalisiert werden. Ein Trupp ging unter schwerem Atemschutz vor und sicherte die Tür zum Brandraum zunächst mit einem mobilen Rauchverschluss. Dieser verhindert, dass beim Öffnen der Tür Brandrauch austritt und hält die Räume davor rauchfrei. Im betroffenen Raum war ein Serverschrank in Brand geraten. Mit einem C-Rohr konnte dieser schnell gelöscht werden. Nachdem der Betriebsverantwortliche an der Einsatzstelle eingetroffen war, konnte der Raum stromlos geschaltet und entraucht werden.

August

Sonntag, 09.08.

17:25 Uhr, Taxetstraße – Brand





Aus ungeklärter Ursache ist ein parkender LKW in Brand geraten. Bei unserem Eintreffen stand das Fahrerhaus bereits in Vollbrand. Mit einem C-Rohr begann sofort ein Trupp unter schwerem Atemschutz mit dem Löschangriff. Zunächst war nicht klar, ob sich der Fahrer des LKW noch im Fahrerhaus befand. Die große Hitze und die Rauchentwicklung machten es aber unmöglich das Fahrerhaus zu öffnen und zu kontrollieren. Erst als der Brand unter Kontrolle war, konnten wir glücklicherweise feststellen, dass die Kabine leer war und niemand verletzt wurde. Hätte sich noch eine Person im Fahrzeug befunden, wäre jede Hilfe zu spät gekommen. Nachdem das Feuer komplett gelöscht war, mussten noch die zerstörten Batterien vom Fahrzeug getrennt werden, da durch Kurzschlüsse hier immer wieder Funken flogen. Um sich vor spritzender Batteriesäure zu schützen rüstete sich ein Feuerwehrmann mit einem leichten Chemieschutzanzug aus. Nachdem die Batterien gesichert waren, konnten wir die Einsatzstelle an die Polizei übergeben.

September

Montag, 14.09.

15:04 Uhr, Feldkirchner Straße – Wasserschaden

Erneut wurden wir von Mitarbeitern des Bauhofs um Hilfe im Bürgerhaus Heimstetten gebeten. Wieder war eine Wasserleitung im Heizungsraum undicht. Große Mengen Wasser flossen daraufhin in den Tankraum, die darin befindlichen Heizöltanks schwammen bereits auf. Mit einer Tauchpumpe und zwei Wassersaugern entfernten wir das Wasser. Dies musste langsam und sorgfältig geschehen, da während des Abpumpens die Tanks so manövriert werden mussten, dass diese wieder auf ihrem Sockel zum Stehen kamen.

Donnerstag, 24.09.

16:31 Uhr, Kreisstraße M1 – Verkehrsunfall



Verkehrsunfall Kreisstraße M1 Ecke Weißenfelder Straße - dieses Stichwort gehört mittlerweile zu einem unserer „Dauerbrenner". Auf der unübersichtlichen Kreuzung sind erneut PKWs ineinander gefahren. Wir sicherten die Einsatzstelle während der Bergungsarbeiten und nahmen auslaufende Betriebsstoffe auf.

Oktober

Freitag, 23.10.

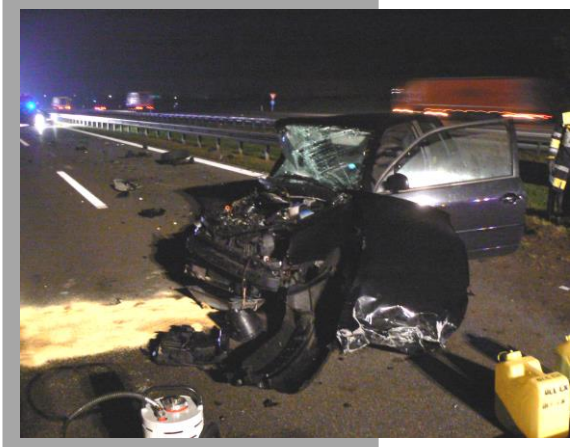
11:10 Uhr, Hausner Straße – Explosion



Kurz vor Mittag wurden wir zur Unterstützung der Feuerwehr Kirchheim alarmiert. In Kirchheim kam es zu einer Gasexplosion in einem Reihenhaus. Eine nicht ordnungsgemäß angeschlossene Gasflasche war Ursache für die Explosion. Dabei wurde das Haus stark beschädigt. Ein Zugang in das Haus war zunächst nur durch das Fenster möglich. Kräfte der Feuerwehr Kirchheim gingen durch das Fenster vor um die verletzte Bewohnerin zu versorgen und den Eingangsbereich frei zu räumen. Unsere Kräfte schieberten die Gas- und Wasserleitungen zum Gebäude ab und sichteten das Nachbargebäude auf Schäden. Da sich kein Folgebrand entwickelte und die Bewohnerin und ihr Mann schnell dem Rettungsdienst übergeben werden konnten, rückten wir ins Feuerwehrhaus Heimstetten ein um die Bereitschaft für Kirchheim und Aschheim (welche sich ebenfalls im Einsatz befanden) sicher zu stellen.

Samstag, 24.10.

04:37 Uhr, A99 – Verkehrsunfall



Der Fahrer eines Kleintransporters fuhr betrunken gegen die Fahrtrichtung auf der Autobahn 99. Auf Höhe des Autobahnkreuzes München Ost kollidierte der Transporter frontal mit einem PKW. Beide Fahrzeuge wurden durch den heftigen Aufprall total zerstört. Wie durch ein Wunder waren beide Fahrer nur leicht verletzt. Wir haben die Personen betreut und dem Rettungsdienst übergeben. Nach der Absicherung der Unfallstelle konnten die kaputten Fahrzeuge von den örtlichen Abschleppunternehmen geborgen werden. Polizei und Autobahnmeisterei haben anschließend die Unfallstelle übernommen.

November

Montag, 09.11.

10:13 Uhr, Räterstraße – Zimmerbrand

Am Vormittag wurden wir zu einem Geschäft in der Räterstraße alarmiert. Laut Meldung brannte dort eine Kühltheke im Verkaufsraum. Bei unserem Eintreffen war das Geschäft stark verraucht, die Theke aber bereits durch Mitarbeiter abgelöscht. Unter schwerem Atemschutz erkundeten wir mit einer Wärmebildkamera die Theke und das restliche Geschäft. Parallel wurde der Raum mit einem Hochdrucklüfter entraucht. Nachdem CO-Messungen keinen gefährlichen Wert mehr ergaben, konnte der Laden an die Mitarbeiter übergeben werden. Es entstand ein hoher Sachschaden, da alle offenen Lebensmittel kontaminiert wurden und damit entsorgt werden mussten. Drei Personen erlitten eine leichte Rauchgasvergiftung und wurden vor Ort vom Rettungsdienst versorgt.

Montag, 30.11.

08:42 Uhr, Kreisstraße M1 – Verkehrsunfall



Erneut wurden wir auf die Kreisstraße M1/Weißenfelder Straße alarmiert. Ein Renault, aus Weißenfeld kommend, übersah einen Audi, welcher die Kreisstraße Richtung Feldkirchen befuhr. Der Audi traf den Renault vorne rechts und schob ihn in einen LKW, welcher in der Weißenfelder Straße wartete.

Hierbei wurde der Fahrer des Renault schwer verletzt und der Tank des LKW aufgerissen.

Der Verletzte wurde vom First Responder der Feuerwehr Feldkirchen und dem Rettungsdienst versorgt. Der mit dem Rettungshubschrauber eingetroffene Notarzt

gab die Anweisung, die Person schonend über die Fahrzeugseite zu retten. Hierzu entfernten wir die hintere Türe und die B-Säule mit unserem hydraulischen Rettungssatz. Parallel errichteten wir mit Ölbindemittel eine Barriere, damit sich der Diesel nicht weiter ausbreiten konnte.



Nachdem sich noch ca. 150l Diesel im aufgerissenen Tank befanden und diese ausliefen, ließen wir die Freiwillige Feuerwehr Kirchheim mit einem Löschfahrzeug alarmieren. Diese verteilten großflächig Ölbindemittel, um den Diesel aufzufangen. Durch die Hilfe der Feuerwehr Kirchheim konnten sich unsere Kräfte rein auf die Personenrettung konzentrieren.

Der verletzte Fahrer wurde nach der Rettung mit dem Rettungshubschrauber in eine Münchner Klinik geflogen. Wir pumpten anschließend den verbliebenen Kraftstoff aus den Tanks in Fässer um.

Ein Mitarbeiter des Wasserwirtschaftsamtes und ein Mitarbeiter der Gemeinde Kirchheim b. München begutachteten die Kanalisation, in welche Kraftstoff gelaufen war. Die Gruben wurden abgepumpt und anschließend gereinigt. Eine Spezialfirma übernahm die Reinigung der stark verschmutzten Straße.

Die Kräfte der Feuerwehr Heimstetten waren ca. 5 Stunden im Einsatz. Die M1 musste in diesem Zeitraum halbseitig gesperrt werden.

Ca. zwei Wochen nach dem Einsatz besuchte uns der Renaultfahrer in der Feuerwehr Heimstetten. Ihm ging es wieder gut und er bedankte sich herzlich für unseren Einsatz. Über diese Geste haben wir uns sehr gefreut, da es leider nicht oft vorkommt, dass sich Betroffene bei uns für unsere ehrenamtliche Arbeit bedanken.

Dezember

Donnerstag, 03.12.

20:36 Uhr, Heimstettner Moosweg – Diesel aus LKW

Erneut mussten wir ausrücken um auslaufenden Dieselkraftstoff aufzunehmen. Der Fahrer eines LKW hatte sich bereits am Rasthof Vaterstetten einen der beiden Kraftstofftanks beschädigt, sodass Diesel auslief. Auf der Autobahn bemerkte eine Polizeistreife den Schaden und lotste den LKW von der Autobahn. Das Fahrzeug kam am Straßenrand des Heimstettner Moosweg zum Stehen. Notdürftig stopfte der LKW-Fahrer das Loch im Tank mit einem Stück Seife.

Bei unserem Eintreffen tropfte es zwar nur noch leicht aus dem Leck, es bestand jedoch jederzeit die Gefahr, dass sich der provisorische Seifen-Stopfen löst und Kraftstoff ins Erdreich versickert.

Der bereits ausgetretene Diesel wurde zunächst mit Ölbinder aufgenommen. Anschließend dichteten wir den Riss mit spezieller Leckdichtpaste ab. Dies verschaffte uns die Zeit das weitere Vorgehen zu planen. Ein Abschleppen des LKW in eine nahegelegene Servicewerkstatt war aufgrund der Uhrzeit nicht möglich. Auch eine Reparatur vor Ort schied, zumindest für den Abend, aus. Demnach mussten wir, um einen größeren Umweltschaden sicher zu verhindern, die beiden miteinander verbundenen Kraftstofftanks abpumpen. Mit einer speziellen Umfüllpumpe wurden ca. 800 l Diesel in einen herbeigeschafften IBC umgefüllt.

Am nächsten Tag wurde der LKW von einer Werkstatt wieder verkehrstauglich gemacht und wir konnten den Kraftstoff zurück pumpen.

Dienstag, 08.12.

15:12 Uhr, Klausnerring – Ölspur

24 Frauen und Männer, drei Stunden mit fünf Fahrzeugen im Einsatz, 50 Säcke Ölbindemittel verbraucht. Dies ist die Bilanz zweier Einsätze. Ein LKW hat sich seinen Dieseltank in Heimstetten im Klausnerring aufgerissen, befuhr danach die Ammerthal Straße und die M1 bevor er durch ganz Feldkirchen, über die B471 und die Staatsstraße weiter auf die A99 fuhr. Nachdem wir den Einsatz in Heimstetten abgearbeitet hatten, unterstützen wir unsere Kameraden aus Feldkirchen.

Donnerstag, 24.12.

17:15 Uhr, Heimstettner See – Leichenbergung

Eine Freiwillige Feuerwehr muss trotz Ehrenamts immer einsatzbereit sein. So auch an Heiligabend, als wir um 17.15 Uhr alarmiert wurden. Ein Teil der Kameraden war in der Kirche, ein anderer bereits bei der Bescherung oder in den letzten Vorbereitungen. Die Kriminalpolizei forderte uns zur Unterstützung bei einer Leichenbergung am Heimstettner See an. Der Fundort musste für Polizei und Bestatter ausgeleuchtet werden. Gegen halb acht waren wir wieder im Feuerwehrhaus und konnten zurück zu unseren Familien um Weihnachten zu feiern.

Sonntag, 27.12.

17:15 Uhr, Poinger Straße – Kaminbrand

In dieser Nacht mussten wir unsere Kollegen von der Rettungswache 17 Heimstetten der Aicher Ambulanz Union "besuchen". Diese meldeten uns einen Kaminbrand in dem Gebäude, in dem sich unter anderem die Rettungswache befindet.

Bei unserem Eintreffen drang dunkler schwarzer Qualm aus dem Kamin heraus, offene Flammen waren allerdings keine zu sehen.

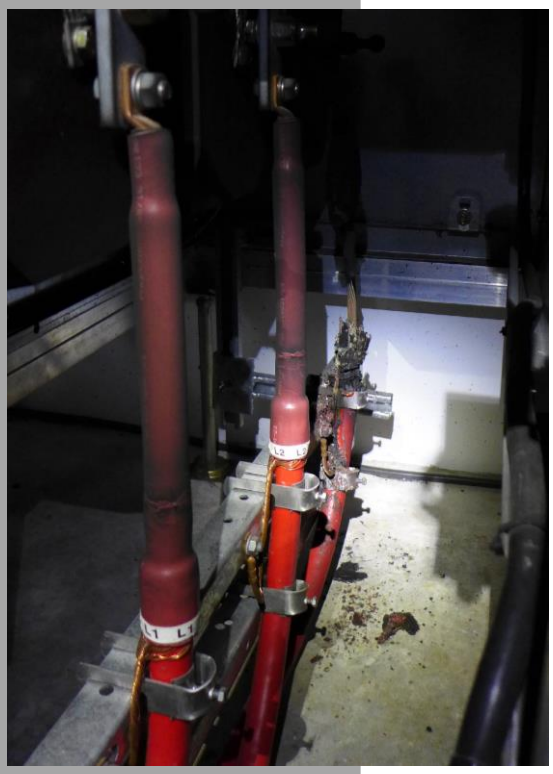
Ein Trupp mit schwerem Atemschutz ging in den Heizungskeller vor um zu erkunden und die Heizung aus zu schalten. Nachdem der Trupp die Heizung ausgemacht hatte, hörte der starke Qualm

fast schlagartig auf. Vermutlich ist der Brenner der Öl-Heizung defekt gewesen und hat somit das Heizöl nicht ordentlich verbrannt.

Wir kontrollierten das ganze Gebäude mit einem CO-Messgerät und unserer Wärmebildkamera. Nachdem hier keine Feststellung gemacht werden konnte, übergaben wir das Gebäude wieder an die Mieter.

Donnerstag, 31.12.

17:15 Uhr, Feldkirchner Straße – Brand



Der letzte Einsatz im Jahr 2015 stellte uns vor eine besondere Herausforderung. Am späten Silvester-Nachmittag wurden wir zu einem Heimstettner Industriebetrieb alarmiert. Ein großer Transformator mit über 600 kW Leistung war in Brand geraten. Die Isolierung der Zuleitung, über die 10.000 V in den Trafo eingespeist werden, brannte. In der Nähe des Transformators besteht Lebensgefahr durch die hohe Spannung.

Mit mehreren CO2-Löschern konnte der Brand schnell gelöscht werden. Es bestand jedoch weiterhin die Gefahr einer Wiederentzündung, solange die Anlage unter Spannung stand. Ein Mitarbeiter des Energieversorgers war schnell vor Ort und konnte die Spannungsversorgung an der vorgeschalteten Trafostation abschalten.

Das Gebäude wurde von uns entraucht und an den Betriebsverantwortlichen übergeben.

2.2 Übungen

2.2.1 THL Übung

Eine besondere THL-Übung konnte heuer von der Ausbildungsgruppe durchgeführt werden. Nach der Beschaffung unseres neuen KdoW wurde das alte Fahrzeug außer Dienst genommen und erfreulicherweise von der Gemeinde für eine Übung zur Verfügung gestellt.



Dadurch hatten unsere jungen Kameraden die Möglichkeit, an einem großen Geländewagen mehrere Szenarien von Verkehrsunfällen zu üben und dabei das Fahrzeug Schritt für Schritt zu zerlegen. Dabei konnten beispielsweise verschiedene Vorgehensweisen für das Entfernen von Türen ausprobiert werden. Auch das Abnehmen des kompletten Daches hat nicht nur optische – „Cabrio-Geländewagen" – sondern





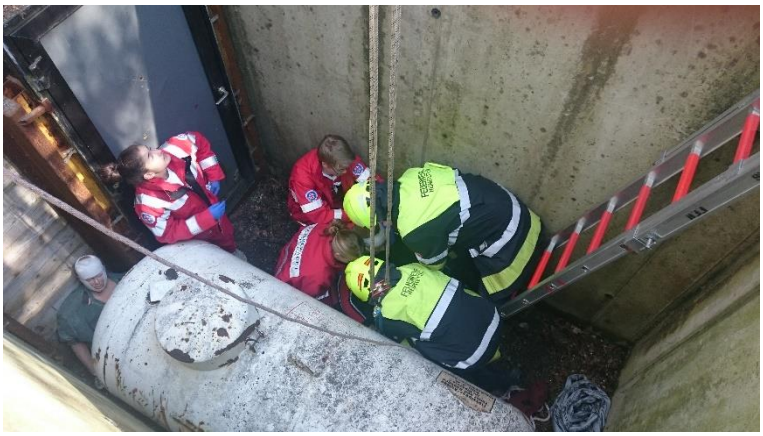
auch einsatztechnische Gründe. Das Üben ist besonders wichtig, da heutige Fahrzeuge immer stabiler gebaut werden und sich dadurch bei einem Unfall häufig schwierige Situationen für die Einsatzkräfte und das Rettungsmaterial ergeben.

Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal bei der Gemeinde Kirchheim für die gute Übungsmöglichkeit bedanken.

2.2.2 Übungstag Wasserwacht

Bei einem gemeinsamen Übungstag zusammen mit der Wasserwacht Feldkirchen konnten wir dieses Jahr prüfen, wie gut die Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr und dem Rettungsdienst funktioniert. Die Mitglieder der Wasserwacht konnten im Gegenzug ihr Können im Zusammenhang mit einer technischen Rettung auf die Probe stellen. Die Wasserwacht Feldkirchen stellt seit vielen Jahren zusammen mit der Feuerwehr Feldkirchen einen First Responder Dienst und rückt als Ersthelfer zu Unfällen und lebensbedrohlich erkrankten Personen aus.

Das erste Übungsszenario hatten die Organisatoren am Feuerwehrhaus Kirchheim aufgebaut. Es wurde simuliert, dass zwei Bauarbeiter bei der Montage eines Gastanks in eine Grube gestürzt waren. Einer der Arbeiter lag unter dem Tank eingeklemmt, der andere lag verletzt auf dem Tank. Zuerst haben wir mit Leitern einen Zugang zu



den Patienten geschaffen. Die Sanitäter der Wasserwacht versorgten die Verletzten. Anschließend konnte eine Person mit unserem Kran und einem Rettungsgeschirr aus der Grube geholt werden. Für die Rettung des zweiten Arbeiters (simuliert durch eine Puppe) musste zunächst der Gastank angehoben werden. Anschließend wurde auch der zweite Patient sicher nach oben geholt.

Die zweite Übung fand am Feuerwehrhaus Heimstetten statt. Bereits bei der Anfahrt waren dicke Rauchschwaden zu sehen. Nach einem simulierten Verkehrsunfall mit zwei PKW hatte eines der Unfallfahrzeuge im Motorraum zu brennen begonnen. In beiden Fahrzeugen waren noch Personen eingeschlossen. Unter Atemschutz wurde mit dem Löschangriff begonnen, um die Flammen soweit zurück zu drängen, dass die Patienten aus den Fahrzeugen gerettet werden konnten.



Nach den beiden Übungen gab es für alle Beteiligten eine Brotzeit. Wir bedanken uns bei der Wasserwacht Feldkirchen und bei den Organisatoren Alexander Brettreich und Martin Klampfl für die lehrreichen Übungen.

2.2.3 Bootsübung mit Tauchern

Jedes Jahr werden wir mehrfach zur Personensuche an den Heimstettner See alarmiert. Z.B. haben ein Passant oder die Kollegen der Wasserwacht ein merkwürdiges Verhalten eines Badegastes beobachtet und haben ihn schließlich aus den Augen verloren. Dem muss nachgegangen werden und deshalb wird die Rettungskette in Gang gesetzt. Es muss sehr schnell gehen - da die Überlebenschancen nicht sehr hoch sind, zählt jede Minute.

Um den reibungslosen Ablauf zu trainieren und zu vertiefen, ist es wichtig, unter realistischen Bedingungen zu üben. Deshalb treffen sich die Bootsführer regelmäßig zu Übungen am Heimstettner See und am Isarkanal. Da im Falle einer Wasserrettung aber mehrere Hilfsorganisationen zusammentreffen um zu helfen, ist das gemeinsame Üben sehr wichtig.

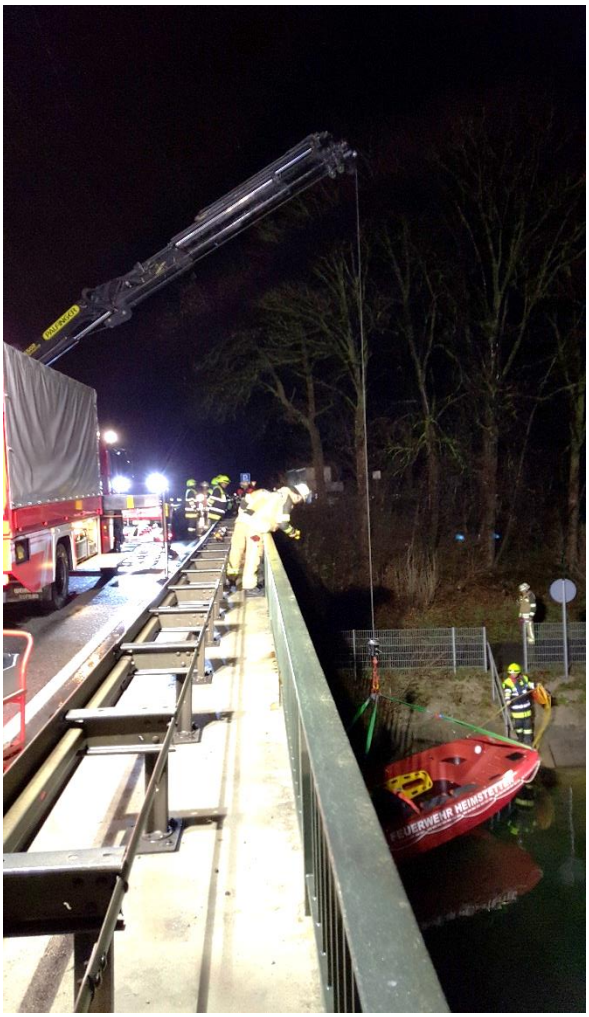
Bei einer Sonderübung war es uns dieses Jahr möglich, mit den Rettungstauchern der Freiwilligen Feuerwehr Unterschleißheim praxisnah den Ernstfall zu proben. Das Feedback der Taucher war sehr aufschlussreich, es ermöglicht den Bootsführern ein besseres Handling beim Fahren des Boots mit Schleppstange.

Wir hoffen in diesem Rahmen öfter mit den anderen Hilfsorganisationen üben zu können.

2.2.4 Bootsübung am Isarkanal

Am Abend des 16.12.2015 konnten wir zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Aschheim eine Gemeinschaftsübung auf der B471 durchführen. Bei dieser Übung sollte überprüft werden, ob unser Ladekran vom Versorgungs-LKW genügend Kraft hat, um unser oder das baugleiche Boot von Aschheim in den Isarkanal zu heben. Die Überprüfung war notwendig, da die FF Heimstetten in der Alarmplanung bei einem Ausfall des Aschheimer Ladekrans, bei Alarmierung nach Bereichsfolge, die nächste zuständige Wehr ist.

Um den Berufsverkehr nicht unnötig zu behindern konnte die Übung erst gegen 20:00 Uhr beginnen. Gemeinsamer Treffpunkt war das Feuerwehrhaus Aschheim, bei welchem eine kurze Lagebesprechung stattfand und die notwendigen Anweisungen des Landratsamtes zur Verkehrsabsicherung bei einseitiger Sperrung der B471 weitergegeben wurden. Anschließend fuhren wir mit den Fahrzeugen der FF Aschheim 12/1, 10/1 mit 99/1, 56/1, 40/1 und den Heimstettner Fahrzeugen 10/2 mit 99/1, 56/1 und 10/1 zur Übungsstelle auf die Isarkanalbrücke. Dort wurde zuerst die Verkehrsabsicherung erstellt und die Übungsstelle ausgeleuchtet. Während zunächst zwei Kameraden der Heimstettner Wehr die Verkehrsregelung übernahmen, wurde parallel der Ladekran der FF Aschheim in Stellung gebracht, um das Aschheimer Boot mit Hilfe der Kranseilwinde in den Isarkanal zu heben. Nachdem dies erfolgreich geklappt hatte, wurde das Boot der FF Heimstetten ebenfalls in Stellung gebracht um es vom Trailer aufzunehmen und in den Isarkanal zu heben. Anschließend hatten die Bootsführer ein wenig Zeit um ein paar Fahrübungen auf dem Wasser durchzuführen. Währenddessen wurde der Aschheim 56/1 durch den Heimstetten 56/1 mit seinem etwas kleineren Ladekran ersetzt und die Verkehrsreglung wurde durch die FF Aschheim übernommen. Nun wurde überprüft, ob der Ladekran der FF Heimstetten ausreicht, um das Boot nur mit dem Kran ohne Seilwinde aus dem Wasser heraus und wieder rein zu heben. Nachdem dieser Test erfolgreich absolviert war, wurden beide Boote wieder auf ihre zugehörigen Trailer gehoben. Sämtliche Gerätschaften wurden wieder auf den Fahrzeugen verlastet und die Verkehrsabsicherung wurde zurückgebaut. Bei der Abschlussbesprechung im Aschheimer Gerätehaus wurde von allen Übungsteilnehmern ein positives Resümee über die gute Zusammenarbeit und den Erfolg und die Erkenntnis aus dieser Übung gezogen.



2.3 Neuanschaffungen

2.3.1 Funktisch Fahrzeughalle

Durch die Einführung des Digitalfunks im Landkreis München wurden auch einige Änderungen in unserem Feuerwehrhaus notwendig. Die alten analogen Funkgeräte in der Fahrzeughalle funktionierten nach der Umstellung nicht mehr. So wurden in diesem Jahr zwei Netzwerkkabel in die Fahrzeughalle verlegt, über welche es möglich ist, eine Bedienstelle des Digitalfunkgerätes anzuschließen. Dadurch wurde unser, Ende letzten Jahres beschaffter, Funktisch in der Fahrzeughalle weiter aufgewertet. Neben einem Alarmdrucker und den Feuerwehreinsatzplänen der örtlichen Firmen sind hier auch verschiedenen Pläne und ein Ladegerät für die Akkus der Digitalfunkgeräte verbaut. Somit haben wir bei Einsätzen einen zentralen Informationspunkt in der Fahrzeughalle, über den wir schnell mit allen nötigen Dokumenten und Informationen für den Einsatz versorgt werden.

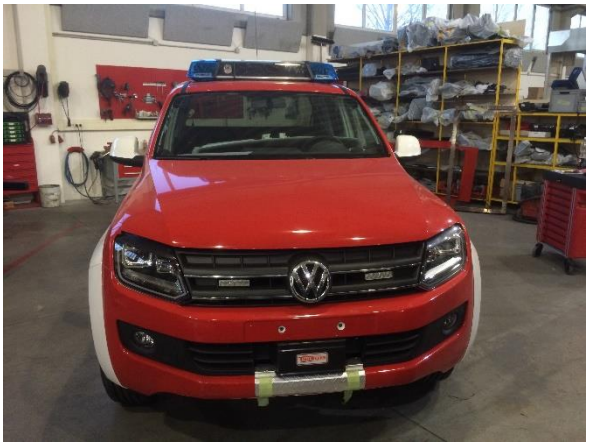
2.3.2 KdoW 10/2

Wie bereits im letzten Jahrbuch berichtet musste unser Kommandowagen und Zugfahrzeug für das Boot aus Altersgründen ersetzt werden. Dieses Jahr wurde das Fahrzeug von der Firma Josef Lentner GmbH in Hohenlinden ausgebaut und geliefert.





Als Basis für das neue Fahrzeug dient ein VW Amarok mit einem 2.0 l Dieselmotor und Automatikgetriebe. Allradantrieb und Differentialsperre sorgen stets für die richtige Traktion. Dies ist vor allem wichtig beim Slippen, also dem zu Wasser lassen oder aus dem Wasser holen unseres Bootes. Die Ladefläche des Pickups wurde mit einem Hardtop überbaut und somit Platz für die notwendige feuerwehrtechnische Beladung geschaffen.



Im ersten Schritt wurden das weiße Fahrzeug und das Hardtop in RAL 3000 (Feuerrot) beklebt. Da der Amarok zu diesem Zeitpunkt nicht in Feuerrot lieferbar war, haben wir uns aus Kostengründen für eine Folienbeklebung entschieden. Als nächstes wurde die Seilwinde, die wir aus dem alten Fahrzeug übernehmen konnten, eingebaut. In kritischen Situationen können wir damit das Fahrzeug „aus dem Dreck ziehen" oder das Boot aus sicherer Entfernung zu Wasser lassen.

Nach dem die Sondersignalanlage (Hella RTK 7, Martinhorn und Frontblitzer) und das Funkgerät eingebaut waren, ging es mit dem Ausbau der Ladefläche weiter. Hinter den seitlichen Klappen im Hardtop wurden zwei Fächer montiert, in denen Kleinteile gelagert werden. Auch die Aufbauelektrik ist dort untergebracht.



Auf der Ladefläche befinden sich nun zwei lange Auszüge, auf denen die Beladung, einsatztaktisch sinnvoll, untergebracht ist. Über die 230 V Einspeisung werden die Fahrzeug- und die Zusatzbatterie geladen. Zur Ausleuchtung des Umfeldes sind am Heck, zur Seite und nach vorne Arbeitsscheinwerfer in LED-Technik verbaut. Zur Absicherung der Einsatzstelle blitzen zwei gelbe LED Leuchten nach hinten. Eine dezente Beklebung mit den Schriftzügen „FEUERWEHR" und „112" runden das Erscheinungsbild ab.



Nach einem dreiviertel Jahr im Einsatz hat sich das neue Fahrzeug bereits bestens bewährt. Unter anderem führen wir folgende Beladungsteile auf dem Fahrzeug mit:

- Feuerlöscher
- Sperrwerkzeug
- Verkehrsleitkegel
- Verkehrs-Blitzleuchten
- Tragbarer Stromerzeuger
- Teleskopleiter
- Schwimmleinen
- Hebezeug für das Boot
- Eisrettungsanzüge
- Funkgeräte
- Handlampe
- Div. Schlüssel

Als Wechselbeladung

- Imkeranzug
- Eisrettungsschlitten

2.3.3 Erweiterung Einsatz-Informationssystem

Die Mannschaft bei der Ankunft im Feuerwehrhaus schnell mit allen nötigen Informationen zu versorgen, dies war der Grund, warum wir im letzten Jahr ein Einsatzinformationssystem in der Fahrzeughalle installiert hatten. Auf dem Server wird hierbei das von der Leitstelle geschickte Alarmfax ausgewertet und alle notwendigen Informationen über einen Bildschirm ausgegeben. Neben Alarmstichwort, Adresse und Ausrückeordnung wird z.B. ein Kartenausschnitt um die betroffene Adresse herum angezeigt. Dies erleichtert die Anfahrt und gibt einen ersten Überblick über die örtlichen Gegebenheiten. Da diese große Anzahl an Informationen kaum auf einem Bildschirm darstellbar ist, wurde dieses Jahr das System um einen weiteren Bildschirm in der Fahrzeughalle erweitert. Da ein Kamerad einen alten Fernseher kostenlos zur Verfügung stellte, war die Erweiterung sehr günstig umsetzbar.

2.3.4 Wärmebildkamera

Nachdem wir im letzten Jahr eine Wärmebildkamera für das LF 16/12[1] anschaffen konnten, haben wir dieses Jahr auch für das TLF 16/25[2] eine solche Kamera gekauft. Wärmebildkameras sind inzwischen ein unverzichtbares Werkzeug insbesondere bei der Personensuche und Brandbekämpfung geworden. Mit dieser Technik ist es einem Atemschutztrupp möglich, selbst bei dichtem Rauch, Personen zu lokalisieren. Auch Brandherde oder Glutnester lassen sich mit der Kamera aufspüren. Dies dient auch der eigenen Sicherheit, da man in verqualmten Räumen sehr schnell die Orientierung verlieren kann.

Die Anschaffung der Kamera wurde vom Freistaat Bayern in einem Sonderprogramm mit einem Zuschuss von 2750 € gefördert.

2.3.5 Eisrettungsanzug

Aus den Mitteln der eingegangenen Spendengelder haben wir dieses Jahr einen zweiten Eisrettungsanzug beschafft. Damit sind die alten, in die Jahre gekommenen Anzüge gegen neue ausgetauscht worden. Der Anzug ist besonders leicht und flexibel. Dies gibt dem Träger die notwendige Bewegungsfreiheit bei der Rettung ins Eis eingebrochener Personen. Zur Eigensicherung ist in den Anzug ein Haltegurt eingenäht, an dem der Feuerwehrmann mit einer Leine gesichert wird.

Bei einem Eisunfall legt ein Feuerwehrmitglied bereits im Gerätehaus einen der beiden Eisrettungsanzüge an, um an der Einsatzstelle keine Zeit zu verlieren. Vor Ort wird er dann durch eine zweite Kraft unterstützt. Der zweite Eisrettungsanzug wird auf dem KdoW 2 mitgeführt.



2.3.6 Helme

Dieses Jahr konnten wir auch die Neuanschaffung der Feuerwehrhelme fortsetzen. 2014 haben wir damit begonnen, die alten Helme gegen modernere Helme mit größerem Tragekomfort und besserem Schutz auszutauschen. Da diese Anschaffung sehr teuer ist, konnten leider noch nicht alle Feuerwehrdienstleistenden gleichzeitig mit den neuen Schutzhelmen ausgestattet werden. Im nächsten Jahr können wir voraussichtlich allen den neuen Kopfschutz zur Verfügung stellen.

---

[1] Löschgruppenfahrzeug

[2] Tanklöschfahrzeug

2.4 Sonstiges

2.4.1 Barcodes

Die regelmäßige Wartung und Prüfung der Feuerwehrgerätschaften ist der wichtigste Teil um eine Feuerwehr einsatzbereit und nach den Regeln der KUVB[3] sicher zu halten. Dies wird in unregelmäßigen Abständen vom Freistaat Bayern durch den Technischen Prüfdienst der Staatlichen Feuerwehrschulen in Augenschein genommen. Um ein Gerät zweifelsfrei zu identifizieren benötigt man ein System, bei dem jedes Gerät eine eigene Nummer zugeordnet bekommt. Aus diesem Grund wurden im Jahr 2015 ein Barcodedrucker, Barcodes in 3 verschiedenen Größen sowie ein kabelloser Barcodescanner beschafft.

Dies ist eine optimale Ergänzung zu unserer bereits bestehenden Feuerwehr-Verwaltungssoftware „MP-Feuer". Dort ist jedes Gerät mit den wichtigsten Daten hinterlegt und nun eben auch mit einem gerätespezifischen Barcode. Dies lässt eine lückenlose Dokumentation des Lebensweges eines jeden Gerätes zu.



2.4.2 Ausschreibung HLF

Unser TLF ist inzwischen über 20 Jahre alt und weist bereits einige Mängel auf. Vor einigen Jahren wurde eine größere Reparatur am Aufbau durchgeführt. Dieses Jahr mussten wieder einige durchgerostete Stahlträger erneuert werden. Auch die Ausstattung und die Technik entsprechen nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Aufgrund der großen Unterschiede zu unserem Haupteinsatzfahrzeug, dem LF 16, ergänzen sich die beiden Fahrzeuge einsatztaktisch nicht mehr sinnvoll. Die Ersatzbeschaffung für das TLF steht bereits seit einigen Jahren im Haushaltsplan der Gemeinde. Auch die Regierung von Oberbayern hat den Bedarf bereits anerkannt und einer Ersatzbeschaffung grundsätzlich zugestimmt, was vor allem daher so interessant ist, da die Gemeinde einen Zuschuss von über 100.000 € erwarten kann.

Die Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges bedeutet viel Arbeit und Verantwortung. Zum einen müssen die Bedürfnisse der Feuerwehr berücksichtigt werden, zum anderen kann nicht einfach alles gekauft werden, da auch die Finanzen im Auge behalten werden müssen. Ein Feuerwehrfahrzeug kann man nicht aus dem Katalog bestellen. Es ist immer eine Sonderanfertigung und auf die jeweilige Feuerwehr und deren Bedürfnisse zugeschnitten.

Für die anstehenden, sehr umfangreichen Arbeiten haben sich sieben Gruppenführer gefunden, die in den nächsten Monaten die Ausschreibung des neuen Fahrzeuges planen. Bereits jetzt haben wir dafür über 100 Stunden investiert. Um die Mannschaft auch in die Planung einzubinden werden immer wieder Infoabende veranstaltet, in denen jeder seine Meinung und Wünsche äußern kann. In den ersten Sitzungen haben wir festgelegt, welcher Fahrzeugtyp beschafft werden soll. Aus den derzeit genormten Feuerwehrfahrzeugen fiel die Entscheidung auf ein HLF 20[4]. Vielleicht können wir im nächsten Jahrbuch ja bereits über das neue Fahrzeug berichten.

[3] Kommunale Unfallversicherung Bayern

[4] Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug

3 Jugendfeuerwehr

3.1 Jugendübung

Durch regelmäßige Übungen werden die Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr an den Feuerwehrdienst herangeführt. In diesem Jahr konnten die Jugendlichen anhand eines Feuerlöschtrainers praktische Erfahrungen in der Handhabung eines Feuerlöschers gewinnen. Besonders wurde auf die richtige Technik in der Anwendung eines Feuerlöschers sowie auf die unterschiedlichen Typen von Feuerlöschern eingegangen. Es wurden verschiedene Arten von Bränden realitätsnah simuliert und mit zwei unterschiedlichen Löschmitteln bekämpft. Im Laufe der Übung konnte durch einen verbesserten Löschmitteleinsatz eine deutlich intensivere Bekämpfung der simulierten Brände erreicht werden, die die Jugendlichen hautnah erleben konnten.



3.2 Jugendwissenstest

Der Jugendwissenstest ist ein theoretischer Test und wird zentral von der Staatlichen Feuerwehrschule Würzburg für ganz Bayern bereitgestellt. Im diesjährigen Jugendwissenstest ging es um die Organisation der Feuerwehr sowie den Jugendschutz. Behandelt wurden die unterschiedlichen Arten von Feuerwehren sowie deren Aufgabenbereiche. Warum eine Feuerwehr von einer Gemeinde aufgestellt und unterhalten werden muss sowie die Führungsstruktur der Feuerwehren innerhalb eines Landkreises und in der Feuerwehr. Das zweite Themengebiet behandelte den Jugendschutz. Hier wurden verschiedene rechtliche Grundlagen erklärt. Zum Beispiel, wann ein Jugendlicher als Jugendlicher gilt und wie lang man sich mit 14 Jahren alleine in einer Gaststätte aufhalten darf. Da dies leider wenig mit dem Feuerwehrwesen an sich zu tun hatte, war dieses ein sehr trockenes Thema. Aber anhand von vielen Beispielen und guter Aufbereitung, fand auch dies irgendwann Anklang.

Zur Prüfung sind wir, zusammen mit vielen anderen Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis, in das Gerätehaus nach Aschheim gefahren. Hier wurden wir von Kreisbrandmeister Gerhard Bauer empfangen. Nach etwa 30 Minuten Prüfung haben alle den Fragebogen abgegeben und das Zittern begann, ob man die Prüfung bestanden hat. Zur Erleichterung aller wurde dann das Ergebnis mitgeteilt – alle haben bestanden.

3.3 Kreisjugendfeuerwehrtag

Am 25. Juli fand in Kirchheim im Rahmen des Kreisjugendfeuerwehrtages wieder eine Spaßolympiade statt. Unsere Jugendfeuerwehr stellte sich hier vielen anspruchsvollen und lustigen Herausforderungen wie Getränkekistenquerstapeln oder Kübelspritzen zielschießen. Nach einem schönen und sehr ehrgeizigen Tag beendeten wir die Olympiade mit einem stolzen 5. Platz. Vielen Dank an KBM Gerhard Bauer und die Kirchheimer Feuerwehr für die tolle Organisation.

4 Der Feuerwehrverein

4.1 Christbaumsammeln

Fast schon „business as usual" könnte man unser jährliches Christbaumsammeln bezeichnen. Der gesamte Ablauf ist mittlerweile so gut organisiert, dass in kürzester Zeit die Brotzeit hergerichtet, die Teams eingeteilt und die Bulldogs besetzt und fertig zum Ausrücken sind. Wäre da nicht die Technik, die unserem frisch gebackenen Vorstand einen Streich gespielt hat. Auf einmal wollte der Bulldog nicht mehr anspringen, obwohl er doch kurz davor noch gelaufen war. Sind vielleicht die Batterien leer? Ohne lange Überlegung versuchten ein paar Mann das bewegungslose Gefährt anzuschieben. Ohne Erfolg - der Motor blieb stumm. Erst einige Zeit später konnte das Rätsel gelöst werden: Ein eingelegter Gang verhinderte zuverlässig, dass die Maschine gestartet werden konnte.

Der Rest des Tages verlief ohne weitere Zwischenfälle und bereits kurz nach Mittag war das gesamte Ortsgebiet von den grünen Nadelbergen befreit. Beim anschließenden Spaghetti Essen konnten alle wieder Kraft sammeln. Leider passiert es jedes Jahr, dass Bürger ihre Bäume erst nach der Sammelaktion an die Straße legen. In den darauffolgenden Tagen wurden aber auch diese Bäume noch eingesammelt. Vielen Dank an alle Helfer!

4.2 Neuwahlen

Bei der diesjährigen Hauptversammlung standen neben den üblichen Berichten von Vorstand, Kommandant und Kassierin die Neuwahlen im Verein an. In verschiedenen Wahlgängen wurden die Posten des Vorstandes, des stellvertretenden Vorstandes, Kassier und Schriftführer besetzt. Aber auch die Kassenprüfer und Vertrauenspersonen wurden turnusmäßig gewählt.

Martin Hornburger trat nicht mehr für das Amt des Vorstandes an. Nach sechs Jahren Amtszeit übergab er die Vereinsführung an Oliver Albers, der zuvor bereits stellvertretender Vorstand war. Wir bedanken uns bei Martin Hornburger für die geleistete Arbeit.

Die Position des stellvertretenden Vorstandes hat nun Johannes Eckert übernommen. Kathrin Schubert wurde zur Kassierin wiedergewählt und Maximilian Schubert übernimmt das Amt des Schriftführers. Ein herzliches Dankeschön an Markus Böhmfeld, der zuvor die Schreibarbeit für den Verein erledigt hat.



Zu den neuen Vertrauenspersonen wurden Barbara Krause, Manfred Mayer und Richard Weiß gewählt. Franz Glasl trat nach über 30 Jahren Tätigkeit im Verwaltungsrat nicht mehr zur Wahl an. Auch Isabel Schubert und Martin Weiß scheiden nach sechs Jahren als Vertrauenspersonen aus dem Verwaltungsrat aus. Für die geleistete Arbeit bedanken wir uns herzlich!



Der neue Verwaltungsrat (v.l.n.r): Manfred Mayer, Richard Weiß, Johann Hornburger, Barbara Krause, Markus Linser, Josef Dirl, Johannes Eckert, Tobias Müller, Maximilian Schubert, Markus Böhmfeld, Martin Weiß, Kathrin Schubert,Oliver Albers, Stefan Hornburger

Markus Linser und Johann Hornburger wurden beide als Kassenrevisor wiedergewählt. Wir wünschen der neuen Vorstandschaft und den Mitgliedern des Verwaltungsrates viel Erfolg bei ihrer wichtigen Arbeit.

4.3 Floriansmesse

Eine gute und langjährige Tradition ist unsere jährliche Floriansmesse, bei der wir ein unfallfreies Jahr Revue passieren lassen und Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften und abgeleistete Kurse und Fortbildungen aussprechen.

Wie jedes Jahr zogen wir mit der Mannschaft und den Fahnenabordnungen aus Kirchheim und Feldkirchen vom Feuerwehrhaus zur Kirche und feierten dort unter der bewährten Leitung von Pfarrer Werner Kienle und der Religionspädagogin Steffi Reckmeyer einen festlichen Gottesdienst. Gedankt wurde den Feuerwehrdienstleistenden dabei für ihr Engagement, Menschen in Not beizustehen, womit sie einen wichtigen Dienst in der Gemeinde übernehmen.

Ein besonderes Highlight war die Segnung unseres neuen Kommandowagens (Heimstetten 10/2), der unter anderem als Zugfahrzeug für unser Boot eingesetzt wird.

Danach ging es zurück zum Feuerwehrhaus, wo uns von den Feuerwehrfrauen und vielen anderen Helfern ein grandioses Buffet aufgetischt wurde. Auch dieses Jahr war die Floriansmesse wieder ein würdiger Rahmen für die Anerkennung von Ausbildungen und Fortbildungen der Mitglieder der Feuerwehr.



4.4 Hochzeit Bettina und Martin Weiß

Fusionen gehören in der Wirtschaft fast schon zum Tagesgeschäft. Im Feuerwehralltag sind solche Vereinigungen eher die Ausnahme, auch wenn das Einsatzgeschehen häufig eine gute Zusammenarbeit voraussetzt. Diese Zusammenarbeit funktioniert bei unseren beiden Feuerwehren stets problemlos. Dass unsere Kontakte auch über den Feuerwehralltag hinaus gut gepflegt sind, zeigt die Hochzeit von Martin und Bettina. Seit einigen Jahren schon sind der Heimstettner Martin Weiß und die Kirchheimerin Bettina Grabler ein Paar. Beide sind seit vielen Jahren aktive Mitglieder der Feuerwehren Heimstetten und Kirchheim.

Bettina ist uns seit langem ein gern gesehener Gast bei den verschiedensten Vereinsaktivitäten - nicht nur, weil sie uns auch schon viel dabei geholfen hat. Umso mehr freut es uns, dass die beiden dieses Jahr den Bund der Ehe eingegangen sind und so auch eine familiäre Verbindung zwischen den beiden Wehren geschaffen haben. Denn nach wie vor sind beide aktive Mitglieder in ihrer Feuerwehr.

Nach der Hochzeit dürfen wir dem Ehepaar noch ein zweites Mal gratulieren, denn sie sind kürzlich Eltern eines Sohnes geworden. Es wird spannend, welcher Feuerwehr der Nachwuchs dann später einmal beitritt.



4.5 Sonnwendfeier

„Alles wird anders!" Das waren unsere ersten Gedanken zur diesjährigen Sonnwendfeier. „Kein großes Feuer mehr", da auf dem Nachbargrundstück nun gebaut wurde. „Alle Stellplätze umplanen", da wir alles weiterhin anbieten wollten und das Feuer aber auf unser Grundstück holen mussten.

Es war anders - aber schön. Ein gemütliches Feuer inmitten der Gäste, an welchem sich alle wärmen konnten - eine große Feuerschale tat ihren Dienst.

Die Bar tauschte mit der Küche Platz und fand sich in der Halle wieder, damit zu später Stunde keiner draußen frieren musste. Petrus war uns nämlich leider nicht so wohlgesonnen wie erhofft. Dafür heizte uns in diesem Jahr zum ersten Mal die Servus-Partyband einige Stunden lang ein.

Alles in allem war es ein gelungenes Fest, das wir mit unseren Gästen sehr genossen haben und wir hoffen, sie alle im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen!

4.6 Aufbereitung Fahne

Die Vereinsfahne der Feuerwehr Heimstetten wurde im Jahr 1974 angefertigt und hat über die Jahre kleinere Beschädigungen und Gebrauchsspuren erlitten. Eine Vereinsfahne stellt für einen Verein über Generationen hinweg ein traditionelles Symbol dar. Um unsere Vereinsfahne noch lange in gutem Zustand erhalten zu können, wurde dieses Jahr eine Auffrischung und Reinigung durchgeführt. Die Fahne wurde bei der Firma Eibl in Olching komplett aufgetrennt und eingespannt. Die Oberfläche wurde geglättet und appretiert sowie die Fransen und das Hakenband erneuert. An den Fahnenbändern wurden die Oberkanten mit einer Goldborte belegt und jeweils eine neue Aufhängung angebracht. Das Ergebnis ist deutlich sichtbar, die Vereinsfahne erscheint wieder im neuem Glanz und fällt beim Tragen in einen schönen Dreispitz. Damit ist sie für die nächsten 40 Jahre gut gerüstet.



4.7 Radlausflug

Bei herrlichstem Sonnenschein trafen wir uns am 29. August am Maibaum zu unserem diesjährigen Radlausflug. Heuer ging es zum Volksfest nach Erding. Über´n Stausee, vorbei an der Finsinger Alm, machten wir unseren ersten Stop am Moosininger Weiher. Das herrliche Badewetter lud uns zu einer willkommenen Abfrischung in den Moosininger Badesee ein. Nach einer kulinarischen Stärkung ging es mit unseren Drahteseln weiter in die Innenstadt nach Erding. An der Eisdiele Krönauer konnten wir bei dieser Hitze nicht vorbeifahren und mussten uns mit leckeren Eisköstlichkeiten erfrischen.



Am Volksfest angekommen ergatterten wir noch den letzten freien Tisch im vollbesetzten Biergarten des Bierzeltes, wo wir es uns gut gehen ließen. Die gemeinsame Heimfahrt mit den Rädern zur S-Bahn Erding gestaltete sich schon etwas schwieriger, weil noch viele Stände im Volksfest zum Verweilen einluden. Am S-Bahnhof angekommen nahm eine Teilnehmerin gleich die dastehende S-Bahn und fuhr sofort alleine versehentlich mit dieser fort. Wir hatten noch gar keine Fahrkarten gelöst und warteten eigentlich alle auf die nächste S-Bahn. Wir konnten dann unsere „eilige Radlfahrerin" 20 Minuten später wieder an der nächsten Station in Empfang nehmen.

Es war ein unvergesslicher Ausflug und alle wollen auch nächstes Jahr wieder dabei sein.

4.8 Weinfest

Nachdem aus terminlichen Gründen dieses und letztes Jahr kein gemeinsamer Ausflug stattgefunden hat, wollten wir uns bei der Mannschaft und allen Mitgliedern einmal auf andere Art und Weise für die geleistete Arbeit bedanken. Aus diesem Grund haben wir ein vereinsinternes Weinfest organisiert.

Da wir mehrmals im Jahr verschiedene Veranstaltungen wie die Floriansmesse, Sonnwendfeier oder Hauptversammlung in der Fahrzeughalle abhalten, wollten wir einmal eine andere Location ausprobieren. Der Vorschlag, das Fest im neuen Bürgerhaus zu feiern, stieß bei den Organisatoren schnell auf Zustimmung. Nach ein paar Telefonaten und Anfragen bei der Gemeinde und beim Kleiderkaffee hatten wir die Erlaubnis das Bürgerhaus zu nutzen.



Am 07.11.2015 trafen wir uns am Vormittag um alles für den Abend vorzubereiten. Zunächst waren wir etwas überrascht, da wir nicht damit gerechnet hatten, dass wir das gesamte Kleiderkaffee noch ausräumen mussten. Aber nachdem wir als Feuerwehr geübt sind mit unvorhersehbaren Situationen umzugehen, packten wir nach einer kurzen Lagebesprechung gemeinsam an und hatten in kürzester Zeit sämtliche Kleider, Pullover und Jacken ordentlich verstaut und den Raum geleert. Unser Mitglied Oliver Krenzer hatte über seinen Arbeitgeber schöne Tische und Stühle organisiert, damit





wir nicht auf Bierbänken sitzen mussten. Das Gasthaus Eberle bereitete uns Spinat-, Käse- und Speckknödel und als Nachspeise einen Apfelstrudel zu. Speck, Käse und Schüttelbrot durften natürlich auch nicht fehlen. Franz Hiltmair versorgte die Gäste mit frischen Maroni vom Holzofengrill.

Neben Bier und alkoholfreien Getränken hatten wir eine hervorragende Weinauswahl, bei der für jeden Geschmack etwas dabei war. Musikalisch begleiteten uns Christian Jaud und Jack Hechtl aus Hohenlinden. Die lockere und fröhliche Volksmusik sorgte für beste Unterhaltung. Das Fest kam bei allen Gästen sehr gut an und wird uns sicher lange in Erinnerung bleiben. Auch beim Aufräumen am nächsten Tag klappte alles reibungslos.

Wir bedanken uns bei allen Helfern und Unterstützern. Allen voran bei der Firma JMT für die kostenlose Bereitstellung der Tische und Stühle und bei der Familie Eberle für das hervorragende Essen.

4.9 Vorweihnachtsmarkt

Der diesjährige Vorweihnachtsmarkt konnte leider keine allzu große Weihnachtsstimmung hervorrufen. Der Freitag war verregnet und die Gäste blieben aus. Dennoch stand unser Schankteam motiviert bereit, um auch den wenigen Gästen unsere Feuerzangenbowle in gewohnter Qualität zu servieren.

Am Samstag besserte sich das Wetter und auch die Gäste wurden mehr. Der Pavillon vor unserem Stand tat gute Dienste und schnell füllte sich der Platz rund um unser Feuer. Aus einer spontanen Idee heraus wurde noch kurzfristig ein uriger Stehtisch aus ein paar alten Paletten gebaut.

Nachdem auch am Sonntag eifrig Feuerzangenbowle am offenen Feuer gekocht und verkauft wurde, ging es ans Aufräumen. Die Zusammenarbeit aller Helfer war wieder vorbildlich - vielen Dank dafür!

4.10 Stockschützenturnier

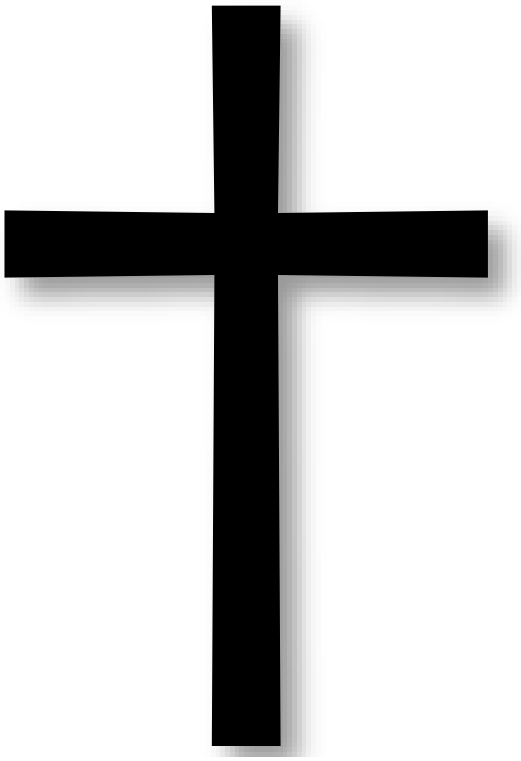
Das heurige Stockschützenturnier der Vereine in Heimstetten am Sportpark stand bei der Feuerwehr Heimstetten unter einem schlechten Stern. Kurz vor dem Turnier das am Mariä Himmelfahrtstag stattfinden sollte, sprang unser vierter Mann ab.

Wir konnten jedoch einen Freund der Feuerwehr dazu gewinnen uns zu unterstützen, dass dieser schon fast Pflichttermin eingehalten werden konnte.

Bei bester Laune, Motivation und Wetterbedingungen bezwangen wir den späteren Sieger im Laufe des Turniers und erspielten einen sehr guten 4. Platz.

Im nächsten Jahr hoffen wir, dass es uns gelingt einen Platz auf dem Treppchen zu erreichen und bedanken uns bei der Stockschützenabteilung des SV Heimstetten für die Organisation.

Unseren Toten zum ewigen Gedenken



In dankbarer Verbundenheit und Ehrfurcht

an alle seit dem Gründungsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten verstorbenen, gefallenen und vermissten Kameraden.

Im Jahr 2015 trauerten wir um

Gustav Stoll
(Ehrenkommandant)

Rudolf Stenz sen.

Die Freiwillige Feuerwehr Heimstetten wird ihr Andenken wahren.